

Wohlfahrt. Haben Sie meine Frau mit einem Momentapparat aufgenommen?

Spitzer. Wie vorzüglich manche Sache ist, weiß man oft erst dann zu würdigen, wenn sie schlecht nachgemacht wird.

Auch ein Kavalier.

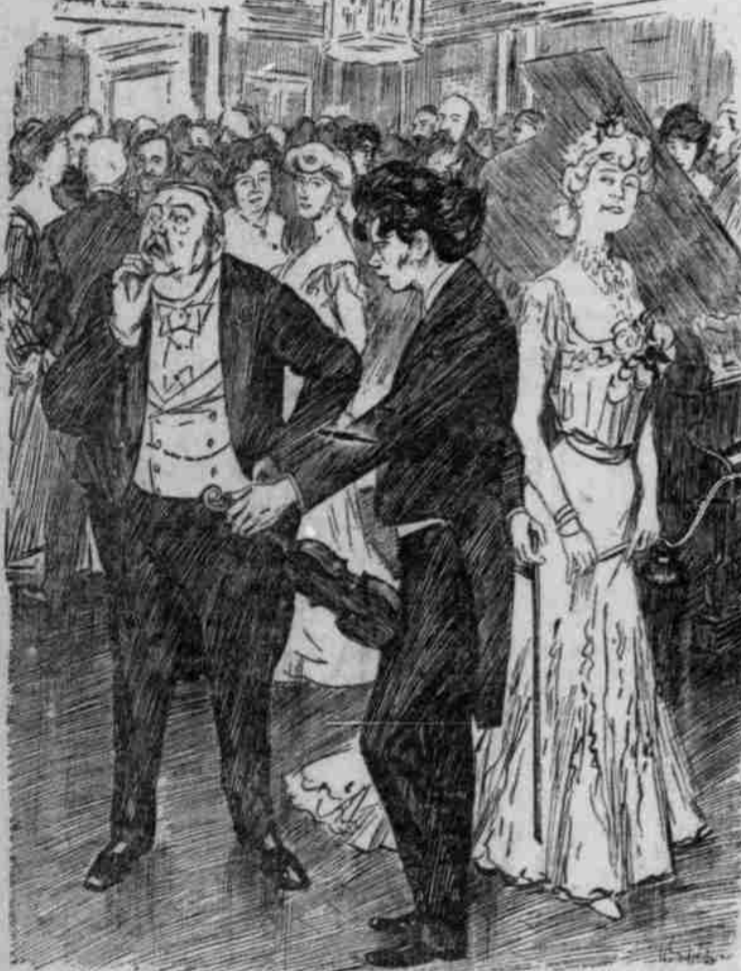


Komitee-Mitglied (zu einem Reuter, früheren Schweinemagler, der beim Radfahrer-Rennen auch seine Pferde starten ließ): Bedenke, dieses Rennen ist nur für Radfahrer offen!

Gut begründet. Roderich hat mich wieder anpumpen wollen! Du solltest ihm nicht „nein“ sagen, aus Freundschaft zu mir!

Im Zeitalter der Wunderkinder. Haben Sie schon den neuen Violinvirtuosen gehört?

In der musikalischen Soiree.



Virtuos: „Meine Violine ist über hundert Jahre alt!“

Das köstliche Hof. Erher: Warum stellt sich denn dein Pferd immer auf die Hinterfüße, wenn ein Zug kommt?

Unter Beamten. Wie ist denn der neue Kollege?

Ein Miteffer.



Ich denke, Sie wollen in diesem Jahre nach Mexiko, gnädige Frau?

„Auserwählte“ Wige.

Berichs Tannenbaum erzählt sein Abenteuer: „Ru... hab' ich wollen reingehen in dem Haus...“

er den Maul auf, daß ich kann zählen die Zähne... „Und was habe gemacht, Berich?“

Witz und Humor

Doppelsinnig. Gouvernante: „Soviel solltest Du doch schon wissen, Alice: wenn ein Herr ins Zimmer tritt, erhebt man sich von seinem Stuhl!“

An der Wiege meines Lebens. An der Wiege meines Lebens standen keine goldenen Ketten...

Glosse. Die gar so viel von Recht und Freiheit schwätzen, Verfahren meistens selber nicht gefind;

Ein Menschenfreund. Weinreisender: „Zu dem Bier droben in dem Unterkunftslokal geh' ich um keinen Preis mehr — das ist mir zu gefährlich!“

Der schlaue Nag. (In zwei Bildern.) Die Nag für die Wemz Kapitel soll...

Auch ein Grund. „Wie sind Sie auf den Gedanken gekommen, zu heiraten, Herr Baron?“

Der Einbrecher. Die Technik macht riesige Fortschritte; man kommt ohne akademisches Studium kaum noch in seinem Beruf aus!

Rotizen eines Bettlers. Beim Betteln um einen Orden ist noch trübler noch Schimpfman attrahiert worden.

Auch eine Hinterlassenschaft. „Haben Sie schon gehört, daß Herr Mayer bei seinem Tode alles dem Waisenhaus hinterlassen hat?“

Die Technik macht riesige Fortschritte; man kommt ohne akademisches Studium kaum noch in seinem Beruf aus!

Ugd in welcher Verfassung er die Kapsel nachhause bringt.

Gedankensplitter. Hinter mancher Teller lauert eine Keilerei.

Rotizen eines Bettlers. Beim Betteln um einen Orden ist noch trübler noch Schimpfman attrahiert worden.

Ich hab' da seit zwanzig... dreißig Jahre ein Faß im Keller... Das ist ein Krautfaß... und es ist Souverän!

und fragte sie ängstlich: „Schändlichen, sag... leg' ich im Bett oder lieg' ich auf der Zimmerdeck?“

aus Wien nach Hause kamen und in dem kleinen Kaffeehaus am Ringly ihre musikalischen Weisheiten vortrugen liebten.

Ich hab' da seit zwanzig... dreißig Jahre ein Faß im Keller... Das ist ein Krautfaß... und es ist Souverän!

„Was ist mit dem Vater?“ „Er hat gemacht so 'ne Geschichte, wissen Sie... er ist angeklagt wegen Wucher...“

Da schwägten sie davon, daß die Erde eine großmächtige Kugel sei, die frei im Welttraume schwebt und sich beständig um sich selbst dreht.

„Ich hab' da seit zwanzig... dreißig Jahre ein Faß im Keller... Das ist ein Krautfaß... und es ist Souverän!“

„Und der Vater?“ „Er hat gemacht so 'ne Geschichte, wissen Sie... er ist angeklagt wegen Wucher...“

Der Hühnermeister Jakob Wolf Bombach in Drillinghausen war ein frommer und gottesfürchtiger Mann.

„Ich hab' da seit zwanzig... dreißig Jahre ein Faß im Keller... Das ist ein Krautfaß... und es ist Souverän!“

„Und der Vater?“ „Er hat gemacht so 'ne Geschichte, wissen Sie... er ist angeklagt wegen Wucher...“

Umschreibung. In der neuen Oper war doch manch' Ergreifendes — nicht? „Ja — aber noch mehr Ergreifendes!“

Pechvogel.



Die versammelten Gläubiger: „... Also mit der reichen Heirat ist's wieder nicht geworden!“

Im Eifer. Hausfrau: „... O, mein Mann würde nie ein geflügeltes Huhn anziehen... lieber gar keine!“

Gegensätze. „Mami, ich möchte eine neue Puppe.“ „Du brauchst keine; die alte ist noch gut genug.“



... Vor jeder Mahlzeit sollten Sie eine Viertelstunde spazieren gehen! „Aber ich bitte Sie, Herr Doktor, man kann doch nicht von morgens bis abends umherrennen!“

Verfrachtet. „Die Einbrecher haben Ihnen wohl viel gestohlen?“ „Müchtig viel, und demoliert haben sie mir auch alles.“

Ein ahnungsvoller Engel. Frau Zuber (deren Mann zur Ehre des Temperanzvereins gegangen ist): „Schon 3 Uhr! Da gibt es nur eine Möglichkeit: der Verein ist aufgelöst worden...!“



Sonntagsteiter: „Können Sie mir nicht ein anderes Pferd leihen? Das hat doch so einen — wegwerfenden Blick!“

geres Lächeln nicht auch einem Maler vermögen würde, meint er wehmütig: „Für zwei Maler reichen meine Hände nicht...“

Triumphbogen errichtet. Napoleon sparte dem Bürgermeister gegenüber nicht mit seiner Anerkennung für den großartigen Empfang.

Triumphbogen „Auf Pump“. Der Einwohner von Luzon hatten zum Empfang Napoleons alles getan, um den Kaiser zu ehren, und auch einige